

## Trash Value Challenge B1

**Ich kann aus Abfällen etwas Wertvolles schaffen.**

Entrepreneurial Culture



### Wert schaffen mit Upcycling

Die Jugendlichen beschäftigen sich mit der Aufwertung von konkreten Abfallprodukten. Sie zeichnen und basteln daraus individuelle Objekte, die sie danach präsentieren und gegenseitig beurteilen. Ein zentraler Aspekt ist die Analyse, welcher Wert geschaffen wurde – sowohl materiell als auch immateriell.

## Materialien für Lehrer/innen




In den Unterlagen ist die Durchführung der Challenge detailliert in einzelnen Schritten beschrieben, um eine direkte Umsetzung im Klassenzimmer zu ermöglichen. Die Materialien für Lehrer/innen werden gemeinsam mit den Materialien für Schüler/innen (=Arbeitsblätter) eingesetzt.

Das ➡-Zeichen kennzeichnet Arbeitsaufgaben, die fakultativ zur Vertiefung durchgeführt werden können.

Alle Unterlagen stehen auf der Website [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu) zur Verfügung.

# You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm

basierend auf dem TRIO-Modell für Entrepreneurship – [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)

Core Entrepreneurial Education				Entrepreneurial Culture						Entrepreneurial Civic Education	
	Idea Challenge		Hero Challenge		Empathy Challenge		Storytelling Challenge		Buddy Challenge		My Community Challenge
	My Personal Challenge		Lemonade Stand Challenge		Perspectives Challenge		Trash Value Challenge		Open Door Challenge		Volunteer Challenge
	Real Market Challenge		Start Your Project Challenge		Extreme Challenge		Be A YES Challenge		Expert Challenge		Debate Challenge

Das TRIO-Modell ist eine ganzheitliche Definition von Entrepreneurship, die drei Bereiche umfasst:

**Core Entrepreneurial Education** bezeichnet die Basisqualifikation unternehmerischen Denkens und Handelns: eigene innovative Ideen entwickeln und sie kreativ und strukturiert umsetzen.

**Entrepreneurial Culture** steht für Persönlichkeitsentwicklung: eigeninitiativ sein, an sich glauben, empathisch und teamfähig agieren sowie sich und anderen Mut machen.

**Entrepreneurial Civic Education** bedeutet die Stärkung der Sozialkompetenz als Staatsbürger/in: Verantwortung für sich, andere und die Umwelt übernehmen.

Jede Challenge gehört zu einer **Challenge-Familie**, die durch ein eigenes Piktogramm charakterisiert wird und farblich einem der TRIO-Bereiche zugeordnet ist. Eine Challenge-Familie umfasst mehrere Challenges auf verschiedenen Kompetenzniveaus. Die in den Unterrichtsmaterialien verwendeten Bezeichnungen stehen für folgende Niveaus:

A1 – Primarstufe; A2 – Sekundarstufe I; B1 und B2 - Sekundarstufe II; C1 – Schnittstelle Sekundarstufe II zu Tertiärstufe. Das jeweils nächste Niveau baut auf dem vorigen auf.



# Methodenblatt

<b>Thema</b>	Wert schaffen mit Upcycling
<b>Niveau</b>	B1
<b>Challenge Familie</b>	<p>Trash Value Challenge – die Challenge mit „mehr“ Wert!</p> <p>Was achtlos im Müll landet, hat oft mehr zu bieten, als uns bewusst ist. Wir reden hier nicht vom „RE“-cycling – also dem Wiederverwerten von Rohstoffen. Beim „UP“-cycling geht es vielmehr ums „AUF“-werten. In der Primarstufe und der Sekundarstufe 1 sammeln die Kinder scheinbar wertlose Abfallprodukte und schaffen daraus neue Kreationen. Die Schüler/innen der Sekundarstufe 2 lassen ihrer Kreativität freien Lauf und „upcyclen“ komplexere Ressourcen wie alte Kleider oder Obstkisten zu innovativen Produkten. Die Challenges lassen sich in verschiedene Schulfächer integrieren – vom Kunst- über den Werk- bis zum Wirtschaftsunterricht.</p>
<b>Dauer</b>	mindestens 5–6 Einheiten
<b>Worum es geht – die Idee dahinter</b>	<p>Es ist eine große Herausforderung, (scheinbar) nutzlose Stoffe in ein wertvolles Produkt umzuwandeln. Beim Upcycling werden Stoffe nicht nur recycelt bzw. wiederverwertet, bei dieser Form des Recyclings erhalten alte Produkte einen höheren Wert. Die Schüler/innen schaffen aus leeren Plastikflaschen, alten Obstkisten, Paletten, Weinflaschen oder Rohren ein neues Produkt – z. B. für ihre Innen- und Außeneinrichtung. Upcycling erfordert Individualität, ökologische Sensibilität und einen anderen Zugang zu Wert.</p>
<b>Entrepreneurship-Kompetenzen laut Referenzrahmen</b>	<p>Ich kann meine Stärken und Schwächen identifizieren und mir Ziele setzen, um meine Schwachpunkte zu verbessern.</p> <p>Ich fühle mich wohl, wenn ich für eine Aufgabe Verantwortung übernehmen kann.</p> <p>Bei der Umsetzung von Aufgaben stelle ich mich möglichem Wettbewerb.</p> <p>Ich kann angemessene Ideen entwickeln und argumentieren, warum sie umgesetzt werden sollen.</p> <p>Ich kann Möglichkeiten erkennen und Chancen nutzen.</p> <p>Ich kann unter Verwendung individueller Fähigkeiten zusammenarbeiten und ergreife die Initiative, um bei Entscheidungsprozessen zu überzeugen. Ich kann gut mit anderen Menschen kommunizieren.</p> <p>Ich möchte durch meine Ideen einen Beitrag für zukunftsorientiertes ökologisch und sozial sensibles Agieren in Wirtschaft und Gesellschaft leisten und kann ethische Probleme erkennen.</p>



	Ich kann meine Vorstellungen über fairen Handel darlegen.
<b>Sprachkompetenzen</b>	<p>Ich kann mein neues Produkt erklären und präsentieren, wie ich zu meiner Idee gekommen bin und wie mein Produkt funktioniert. Dabei verwende ich eine Auswahl beschreibender Sprachelemente.</p> <p>Ich kann andere von meinem Produkt begeistern.</p>
<b>Wortschatz (auf Lernplakaten)</b>	Upcycling, Wert, Ressourcen, Abfallvermeidung, Recycling, Promotion
<b>Kompetenzcheck</b>	<p>Arbeit in Kleingruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung eines Produkts aus vorgegebenen Ressourcen</li> <li>2. Reflexion über Wert – Trash and Treasure</li> <li>3. werbende Präsentation für das Produkt</li> </ol>
<b>Eingangs- voraussetzungen</b>	Teamarbeit; Grundkenntnisse der Kommunikation und Präsentation, künstlerische und/oder handwerkliche Grundkenntnisse sowie Marketing-Kenntnisse wären gut.
<b>Körper &amp; Geist</b>	Unter folgendem Link finden Sie kurze, einfache Übungen zur Aktivierung und Konzentration sowie zur Steigerung der Achtsamkeit (inkl. Kurzvideos). Wählen Sie je nach Situation eine oder mehrere Übungen aus dem Angebot: <a href="http://www.youthstart.eu">www.youthstart.eu</a>
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Lernenden etwa drei Wochen vor der Challenge den Auftrag geben, Plastikflaschen (z. B. Getränke, Drogerieartikel, Essigflaschen, ...) zu sammeln.</li> <li>• Gebrauchsgegenstände (z. B. Scheren, Klebstoff, Bänder, Klebefolien, Tonpapier, Malfarben, Pinsel, ...); falls möglich, Zugang zu einer Werkstatt</li> <li>• Die Lernenden sollten Zugang zum Internet haben: Tipp: In die Suchmaske „upcyclen von Plastikflaschen“ oder „basteln mit Plastikflaschen“ eingeben und dann auf „Bilder“ klicken. So kommt man zu vielen feinen Anregungen – aber auch auf Seiten, die zum Nachdenken bezüglich Umweltschutz anregen.</li> <li>• Fotoapparat, Handy für Fotos und evtl. kleinen Film, ...</li> <li>• ➡ Arbeitsschritt: sich über die Teilnahmebedingungen für das „Trash Value-Festival“ erkundigen.</li> </ul>
<b>Durchführung</b>	
Arbeitsschritt 1	<p>Ressourcen checken und Gruppenbildung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Die Jugendlichen bringen leere Plastikflaschen mit – z. B. von Getränken, Essig, Drogerieartikeln (oder auch andere Ressourcen, je nachdem was vereinbart wird).</li> <li>b) Es werden Kleingruppen zu 2 bis 3 Personen gebildet.</li> </ol>



Arbeitsschritt 2	<p>Kreative Arbeitsphase (Arbeitsblatt 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Jede/r Lernende erhält die Arbeitsanleitung.</li> <li>b) Die Lernenden überlegen (allein oder in Gruppen), was sie aus den Abfallmaterialien herstellen wollen, z. B. aus einer Plastikflasche ein neues und individuelles Produkt zu entwickeln.</li> <li>c) Die Lernenden erstellen (allein oder in Gruppen) Entwurfsskizzen auf einem Scribble-Blatt.</li> <li>d) Die Lernenden holen sich die von der Lehrkraft vorbereiteten Werkzeuge und Materialien, die sie zur Herstellung ihrer Gebrauchs- oder Kunstgegenstände benötigen.</li> <li>e) Die Lernenden stellen ihre Gebrauchs- oder Kunstgegenstände her. Der Hauptteil der eigentlichen Erarbeitung findet außerhalb des Unterrichts statt.</li> <li>f) Die Lernenden fotografieren ihre Objekte.</li> </ul>
Arbeitsschritt 3	<p>Präsentation vorbereiten und Wert analysieren (Arbeitsblatt 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Besprechen Sie mit den Lernenden anhand von Leitfragen, wie eine Präsentation gegliedert werden kann. Jede Kleingruppe bereitet eine 2- bis 3-minütige Präsentation ihrer Kreationen vor.</li> <li>b) Durch die Trash Value Challenge werden Ressourcen wertvoller – ein zentraler Arbeitsschritt ist die Analyse, welcher Wert geschaffen wurde. Werte können sowohl materiell als auch immateriell sein. Wertvoll ist etwas dann, wenn es für jemanden eine materielle oder gefühlsmäßige Bedeutung darstellt. Beispiele für materielle Werte sind: Geld, Erinnerungsstücke, Fotos, Schätze, Erbgut, Geschenke, Gold, Kristalle und Aktien. Beispiele für immaterielle Werte sind Familie, Freunde, Gefühle, Liebe, Beziehungen, Erinnerungen, Jungsein, Vaterlandsliebe, Friede, Sieg, Glaube und Ehre.</li> </ul>
Arbeitsschritt 4	<p>Poster erarbeiten und Präsentation durchführen und beurteilen (Arbeitsblätter 3 bis 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Jede Kleingruppe erstellt ein Werbeplakat für ihr Produkt mithilfe des Grafikplaners (Arbeitsblatt 4). Kurze Einführung in Produktpromotion mit einem Plakat und in Plakatgestaltung.</li> <li>b) Besprechen Sie mit den Lernenden das Arbeitsblatt 5 (Selbsteinschätzung: Poster und Präsentation) durch, sodass sie wissen, was von ihnen erwartet wird.</li> <li>c) Jede Präsentation nutzt das Plakat als Visualisierungshilfe.</li> <li>d) Geben Sie den Lernenden die Möglichkeit, paarweise ihre Präsentationen voreinander zu üben und das Arbeitsblatt 3 als Checkliste für ihre Präsentationskompetenzen zu verwenden.</li> <li>e) Die Lernenden präsentieren ihr Objekt mithilfe ihrer Plakate und werden anhand von Arbeitsblatt 6 (Einschätzung durch Gleichaltrige bzw. Jury) bewertet.</li> </ul>



➔ Arbeitsschritt 5	<p>Trash Value Festival</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Die Kleingruppen filmen ihre Präsentationen. (Für eine Veröffentlichung ist – je nach Alter der Lernenden – eine Einwilligung der Erziehungsberechtigten zu organisieren.)</li> <li>Die Kleingruppen laden die Videoclips unter Angabe des Vornamens, Alters und der Schule auf <a href="http://www.youthstart.eu">www.youthstart.eu</a> hoch.</li> <li>Publikumsbewertung: Die Schüler/innen werden eingeladen, die Website zu besuchen und für ihren Lieblingsgegenstand bzw. ihre Lieblingspräsentation abzustimmen.</li> <li>Jury- bzw. Gleichaltrigenbewertung (Arbeitsblatt 6)</li> </ol> <p>TIPP 1: Die Schule verlinkt von ihrer Website zum Trash Value Festival.</p> <p>TIPP 2: Die Schule stellt die Gebrauchs- und Kunstgegenstände in einer Ausstellung aus.</p>
Arbeitsschritt 6	<p>Selbsteinschätzung (Arbeitsblatt 7)</p> <p>Dieser Test sollte einzeln durchgeführt werden. Jede Schülerin/jeder Schüler soll sich selbst bewerten. Lesen Sie jede Aussage langsam vor. Geben Sie den Schülerinnen und Schülern Zeit, nachzudenken und sich selbst zu bewerten, indem sie die zutreffenden Smileys einkreisen. Anschließend können Sie die Antworten entweder einsammeln oder als Grundlage für eine Klassendiskussion verwenden.</p>
➔ Arbeitsschritt 7	<p>Selbstreflexion (➔ Arbeitsblatt 8)</p> <p>Dieser Schritt sollte einzeln oder paarweise ausgeführt werden. Die Lernenden beantworten die Fragen. Verwenden Sie das zusammenfassende Arbeitsblatt als Grundlage für eine abschließende Diskussion! Dieses Arbeitsblatt ist auch für die Elternkommunikation geeignet, um den Eltern zu zeigen, was ihre Tochter/ihr Sohn gelernt hat!</p>
<b>Kontext innerhalb des Challenges-Programms</b>	<p>Diese Challenge baut auf die „Trash Value Challenges“ der Niveaus A1 und A2 auf. Im Anschluss daran eignet sich besonders die „Lemonade Stand Challenge“ (Niveau B1).</p>
<b>Linkliste</b>	<p>Über das Projekt You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges: <a href="http://www.youthstartproject.eu">www.youthstartproject.eu</a></p> <p>Weitere Unterrichtsmaterialien (inklusive Filme): <a href="http://www.youthstart.eu">www.youthstart.eu</a></p> <p>Was ist Upcycling? <a href="http://www.weupcycle.com/was-ist-upcycling">www.weupcycle.com/was-ist-upcycling</a></p> <p>Designmanufaktur: <a href="http://www.gabarage.at">www.gabarage.at</a> oder <a href="https://www.youtube.com/watch?v=sBQFqmL5gTg">www.youtube.com/watch?v=sBQFqmL5gTg</a></p> <p>Film über die Generation Plastik: <a href="http://www.plastic-planet.de">www.plastic-planet.de</a></p>



<b>Quellen</b>	<p>Blatzheim, S./Huang, Ch./Pipp, M: „Schafft Wert“-Übung (Poster), eesi-Impulszentrum/IFTE (Hrsg.), Wien 2008</p> <p>Fotos: Johannes Lindner; ThinkstockPhotos 462986565, choness;</p>
<b>Nutzungsbedingungen</b>	<p>Alle Materialien für Lehrer/innen und Schüler/innen, die im Rahmen der Youth Start Entrepreneurial Challenge entwickelt wurden, stehen unter der Creative-Commons-Lizenz. Sie dürfen die Unterlagen in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten. Voraussetzung ist die korrekte Namensnennung. Sie dürfen die Materialien nicht kommerziell nutzen. Sie dürfen die Unterlagen bearbeiten, aber nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten. Die genauen Details der Lizenzierung finden Sie unter <a href="http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de">http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de</a></p> <p>Das Youth Start Team freut sich, wenn Sie mit uns in Kontakt treten: einerseits zur Vernetzung mit den nationalen Partnern und ihren Angeboten, andererseits zur Unterstützung für die Implementierung. E-Mail-Adresse: <a href="mailto:office@ifte.at">office@ifte.at</a></p>
<b>Autor/innen Herausgeber/innen</b>	<p>Johannes Lindner (Autor und Hrsg.), Eva Jambor (Autorin und Hrsg.), Ingrid Teufel (Autorin), Chadwick V.R. Williams (Autor Kompetenzcheck), Elisabeth Wieland (Autorin Arbeitsblatt 6)</p>
<b>Graphische Gestaltung</b>	<p>Valentin Mayerhofer (Layout), Peter Stromberger (Piktogramme), Vannary Hour (Illustrationen), Johannes Lindner (Fotos)</p>
<b>Übersetzung Redaktion</b>	<p>Heidi Huber (Redaktion), Beate Tötterström (Redaktion), Martin Obermayr (Redaktion), Susanne Spangl (Übersetzung)</p>